

„Optimierte“ Schulentwicklung?!

Welche Fortbildungs- und Unterstützungsangebote für

Schulentwicklung im Kontext der Digitalisierung stehen zur Verfügung?

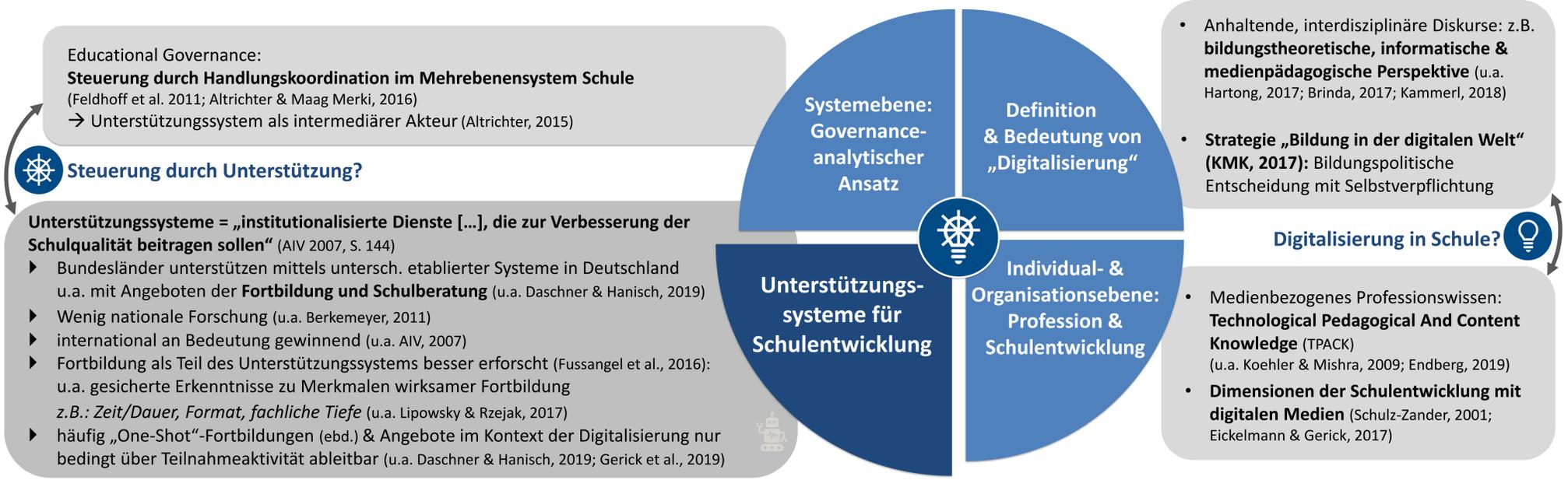
UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Lara-Idil Engec, Manuela Endberg & Isabell van Ackeren

Ausgangslage: Theoretischer Rahmen & Forschungsstand

Inwiefern kann das aktuelle Fortbildungs- und Unterstützungsangebot zu einer „Optimierung“ der Schulentwicklung im Kontext der Digitalisierung beitragen? Anders gefragt: Welche „Optimierungsmöglichkeiten“ und Potenziale ergeben sich für die Leistungen der Unterstützungssysteme selbst bzw. deren Implementation und Ausrichtung? Diesen Fragen nachgehend stützt sich das Projekt „Fortbildungs- und Unterstützungssysteme für Schulentwicklung im Kontext der Digitalisierung“ (ForUSE-digi) auf folgende Perspektiven:



Forschungsfragen

- Wie sind die staatlichen Fortbildungs- und Unterstützungssysteme für Schulentwicklung im Kontext der Digitalisierung in den Bundesländern strategisch, strukturell & maßnahmenbezogen aufgestellt?
- Welche Spezifika, Muster oder Hinweise hinsichtlich möglicher Potenziale für Schulentwicklungsprozesse im Kontext der Digitalisierung lassen sich ableiten?
- Welches Verständnis von Digitalisierung zeigt sich in der Planung und Umsetzung von Fortbildungs- und Unterstützungsangeboten in den Bundesländern?
- Welchen Einfluss hat die Handlungskoordination auf die Implementation und Ausrichtung von Fortbildungs- und Unterstützungsangeboten im Kontext der Digitalisierung?

I. Bestandsaufnahme: Dokumentenanalyse

Erhebungsmethode: Kombination aus systematischer Recherche frei zugänglicher Dokumente staatlicher Akteure sowie systematischer Nachfrage in allen Bundesländern (N=16)



Strategiepapiere, Planungsdokumente, Fortbildungskataloge, Broschüren, Onlineangebote/-kataloge usw.

Methodik

Auswertungsmethode: Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2015) mit deduktiv-induktiv entwickeltem Kategoriensystem

II. Geplante Vertiefung:

leitfadengestützte Expert*innen-Interviews in ausgewählten Bundesländern

Erste Ergebnisse: NRW

Die Auswertung gliedert sich entsprechend der ersten Forschungsfrage in die Bereiche Strategien, Strukturen und Maßnahmen. Als Elemente der Unterstützungsleistungen werden Thematische Beratung (TB), Schulentwicklungsberatung (SEB), Technische Unterstützung (TU) und Fortbildung unterschieden. Um einen Status quo der Fortbildungsangebote für Lehrkräfte abbilden zu können, liegt ein Fokus des Projektes auf der Analyse von Ankündigungstexten aus Fortbildungskatalogen.

- Strategien**
- Strukturen**
- Unterstützungsmaßnahmen**

Grundlagen:

- KMK-Strategie (2016)
- Medienkompetenzrahmen NRW (2018)
- Orientierungsrahmen Lehrkräfte Fortbildung (2020)

Instrumente:

- Medienkonzept
- Medienentwicklungsplan

Vielzahl an Beteiligten:

- 14 Institutionen & Akteurs-Ebenen: u.a.
- MSB & QUA-LIS
- Schulträger
- Kompetenzteams mit Fachmoderator*innen & Medienberater*innen
- Medienberatung NRW
- Datenschutzbeauftragte/r
- 33 Nennungen von Kooperationsnotwendigkeiten

Thematische Beratung (TB): u.a.

- Allgemeine Beratung rund um „Digitale Bildung“ (NW04,6)
- Bestandsaufnahme Fortbildungsbedarfe des Kollegiums
- Aufbau & Entwicklung schulischer Medienkonzepte
- Datenschutz & schulspezifische Regelungen
- Rechtssichere Nutzung digitaler Medien

Technische Unterstützung (TU) als Arbeitsteilung:

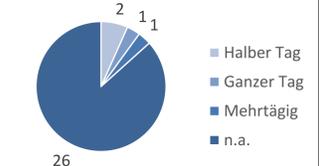
- Supportvereinbarung zwischen Land und kommunalen Spitzenverbänden: First- & Second-Level-Support

„Die Schwelle zum Second-Level-Support ist definitiv erreicht, wenn die Lehrkraft Arbeiten eines Technikers übernimmt.“ (NW02,17)



Lehrkräftefortbildung: Auswertungen zu Themen und Länge der Angebote (N=30)

Länge der Fortbildungsangebote



Themen der Fortbildungsangebote



Zwischenfazit

Die Ergebnisse sind vor dem Hintergrund der aktuellen Forschung zu Lehrkräftefortbildungen zu diskutieren. Die erfassten Unterstützungsmaßnahmen spiegeln die Relevanz der „Digitalisierung“ im gesellschaftlichen und bildungswissenschaftlichen Diskurs wider. Deutlich wird die komplexe Struktur mit vielen beteiligten Institutionen und Personen mit unterschiedlichen Funktionen und Aufgaben hinsichtlich Planung und Umsetzung innerhalb des Unterstützungssystems in NRW. Offen bleibt die Frage, ob eine kontinuierliche Begleitung im Sinne von SEB im Kontext der Digitalisierung mitgedacht wird. Weitere „Optimierungsmöglichkeiten“ des Unterstützungssystems lassen sich nur identifizieren, indem der Fokus auf die Angebote genutzt wird, um ihre Implementation und Ausrichtung im Kontext des Gesamtsystems zu hinterfragen.

Mit dem Ziel einer bundeslandvergleichenden Bestandsaufnahme gehen weitere Auswertungen für NRW und für alle anderen Bundesländer einher. Auf deren Grundlage folgen vertiefende Interviews mit Akteuren der Fortbildungs- und Unterstützungssysteme in ausgewählten Bundesländern. Die Veröffentlichung der Gesamtergebnisse ist nach Abschluss des Projekts als wissenschaftlicher Bericht sowie als Handreichung für die Praxis geplant. ForUSE-digi ist Teil des Metavorhabens „Digitalisierung im Bildungsbereich“ und soll mit den Erkenntnissen einen Beitrag dazu leisten, Angebote und Formate der Fortbildungs- und Unterstützungssysteme weiterzuentwickeln.

Literatur: AIV [Arbeitsgruppe Internationale Vergleichsstudie]. (2007). *Vertiefender Vergleich der Schulsysteme ausgewählter PISA-Teilnehmerstaaten*. Berlin, BMBF. Altrichter, H. (2015). *Governance - Steuerung und Handlungskoordination bei der Transformation von Bildungssystemen*. In H. J. Abs, T. Brüsemeister, M. Schemmann & J. Wissinger (Hrsg.), *Governance im Bildungssystem. Analysen zur Mehrebenenperspektive. Steuerung und Koordination* (S. 21-63). Wiesbaden: Springer VS. Altrichter, H. & Maag Merki, K. (2016). *Steuerung der Entwicklung des Schulwesens*. In H. Altrichter & K. Maag Merki (Hrsg.), *Handbuch neue Steuerung im Schulsystem* (Bd. 2, überarb. u. aktual., S. 1-17). Wiesbaden: Springer. Berkemeyer, N. (2011). *Unterstützungssysteme der Schulentwicklung zwischen Konkurrenz, Kooperation und Kontrolle*. In H. Altrichter & C. Helm (Hrsg.), *Alteure und Instrumente der Schulentwicklung* (S. 115-127). Baltmannsweiler, Zürich: Schneider-Verl. Hohengehren, Verl. Pestalozzianum. Brinda, T. (2017). *Medienbildung und/oder informatische Bildung? DDS - Die Deutsche Schule*, 109(2), 175-186. Daschner, P. & Hanisch, R. (2019). *Lehrkräftefortbildung in Deutschland. Bestandsaufnahme und Orientierung. Ein Projekt des Deutschen Vereins zur Förderung der Lehrerinnen und Lehrerfortbildung e.V. (DVFLB)*. Weinheim: Beltz Juventa. Eickelmann, B. & Gerick, J. (2017). *Lehren und Lernen mit digitalen Medien - Zielsetzungen, Rahmenbedingungen und Implikationen für die Schulentwicklung*. In *Schulmanagement Handbuch* 164 (Bd. 4, S. 54-81). München Oldenbourg Verlag. Endberg, M. (2019). *Professionswissen von Lehrpersonen der Sekundarstufe I zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Eine Untersuchung auf Basis einer repräsentativen Lehrerbefragung*. Münster: Waxmann. Feldhoff, T., Huber, S. G. & Durrer, L. (2011). *Steuerung durch Handlungskoordination im Schulwesen - eine empirische Analyse*. In L. Ludwig, H. Luckas, F. Hamburger & S. Aufenanger (Hrsg.), *Bildung in der Demokratie II. Tendenzen - Diskurse - Praktiken*. Opladen: Verlag Barbara Budrich. Fussangel, K., Rünup, M. & Gräsel, C. (2016). *Lehrerfortbildung als Unterstützungssystem*. In H. Altrichter & K. Maag Merki (Hrsg.), *Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem* (Bd. 2, überarbeitete und aktualisierte Auflage, S. 361-384). Wiesbaden: Springer Fachmedien. Gerick, J., Eickelmann, B. & Labusch, A. (2019). *Schulische Prozesse als Lern- und Lehrbedingungen in den ICLIS-2018-Teilnehmerländern*. In B. Eickelmann, W. Bos, J. Gerick, F. Goldammer, H. Schaumburg, K. Schwippert, M. Senkbeil & J. Vahrenhold (Hrsg.), *ICLIS 2018 #Deutschland. Computer- und informationsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im zweiten internationalen Vergleich und Kompetenzen im Bereich Computational Thinking* (S. 173-204). Münster: Waxmann. Hartong, S. (2019). *Bildung 4.0? Kritische Überlegungen zur Digitalisierung von Bildung als erziehungswissenschaftliches Forschungsfeld*. *Zeitschrift für Pädagogik*, 65(3), 424-444. Kammerl, R. (2018). *Bildung und Lehrerbildung im digitalen Wandel. Zur Forderung nach einem „Primat des Pädagogischen“*. In T. Hug (Hrsg.), *Medienpädagogik. Herausforderungen für Lernen und Bildung im Medienzeitalter* (S. 19-32). Innsbruck: Innsbruck university press. Koehler, M. J. & Mishra, P. (2009). *What is technological pedagogical content knowledge? - Contemporary issues in Technology and Teacher Education*, 9(1), 60-70. Lipowsky, F. & Rzejak, D. (2017). *Fortbildungen für Lehrkräfte wirksam gestalten - erfolgversprechende Wege und Konzepte aus Sicht der empirischen Bildungsforschung. Bildung und Erziehung*, 70(4), 379-390. Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (Bd. 12., überarbeitete Auflage). Weinheim und Basel: Beltz Verlag. Schulz-Zander, R. (2001). *Lernen mit neuen Medien in der Schule. In: Zukunftsfragen der Bildung* (S. 181-195). Weinheim: Beltz.



Metavorhaben
Digitalisierung im Bildungsbereich

Verbundpartner



Kontakt:

Lara-Idil Engec
lara-idil.engec@uni-due.de

Dr. Manuela Endberg
manuela.endberg@uni-due.de

Prof. Dr. Isabell van Ackeren
isabell.van-ackeren@uni-due.de

